

The background of the title section is an abstract composition of various shades of blue triangles and polygons, some of which are interconnected by thin lines and dots, creating a network-like or crystalline structure. The shapes have a 3D effect with shadows.

Freiwilligenpartnerschaft Tirol

Jahresbericht 2023

INHALTSVERZEICHNIS

Abbildungsverzeichnis	3
1. Die Freiwilligenpartnerschaft Tirol	4
2. Zahlen und Fakten 2023	5
2.1. Freiwilligenpool	7
3. Ergänzende Freiwilligenversicherung des Landes Tirol	7
4. Tätigkeitsfelder der Freiwilligenpartnerschaft	8
5. Projektbeispiele aus den Regionen	9
Vereinsgründung „Wir für Tirol“	9
Freiwilliges Engagement in der Natur	10
Repair Café Höfen	10
Regionaler Sozialausschuss	11
Weihnachtswunschbaum	11
„Herz zeigen. Herzlichkeit spüren – Engagement am Herz.Plus	12
„Länder und Kulturen“	12
Eine Tasse Freude schenken	13
Das Sprachen-Lerncafé	13
„Freiwilligenrunde durch den Bezirk Schwaz – Einischaugn dort wo Leit di brauchn“	14
6. Vernetzungsarbeit innerhalb der Regionen	15
7. Öffentlichkeitsarbeit	15
7.1. Soziale Medien	15
7.2. Freiwilligenwoche 2023	16
7.3. Weiteres Beispiel für Öffentlichkeitsarbeit	16
Freiwilligenmesse	16
8. Organisationsstruktur	17
8.1. Überblick über die flächendeckenden Organisationsstrukturen:	17
Trägerschaft durch Regionalmanagementvereine	17
Trägerschaft durch die Caritas Tirol	17
9. Kontaktdaten der Freiwilligenzentren	18
10. Sponsoren und Medienpartner	19

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1: Altersstrukturen der Freiwilligen	6
Abbildung 2: Geschlechterverteilung.....	6
Abbildung 3: Kategorien	6
Abbildung 4: Säulen der Freiwilligenpartnerschaft.....	8
Abbildung 5: Aktionen der Freiwilligenwoche.....	16
Abbildung 6: Karte der Tiroler Freiwilligenzentren	18

BILDVERZEICHNIS

Bild 1: "Wir für Tirol" im Naturschutzgebiet Filz in Wörgl, © FWZ Kitzbüheler Alpen	9
Bild 2: MS Lienz Nord am Totensteig - Teil des Walter Mair Rundwanderweg, © FWZ Osttirol	10
Bild 3: Repaircafé Höfen, © FWZ Bezirk Reutte	10
Bild 4: Kleidertausch, © FWZ Bezirk Reutte	10
Bild 5: gemeinsame Ideenfindung, © FWZ KUUSK	11
Bild 6: Wunschbaum, © FWZ Pillerseetal/Leukental.....	11
Bild 7: Flashmob auf der Maria-Theresien-Straße, © FWZ Tirol Mitte/Caritas	12
Bild 8: Aktion "Herz zeigen. Herzlichkeit spüren“, © FWZ Tirol Mitte/Caritas	12
Bild 9: Austausch der Geschichten, © Martin Gisinger	12
Bild 10: Kostprobe, © Samira Lindner	12
Bild 11: „eine Tasse Freude schenken“ © triverti connects	13

FREIWILLIGENPARTNERSCHAFT TIROL

JAHRESBERICHT 2023

1. DIE FREIWILLIGENPARTNERSCHAFT TIROL

Freiwilligenarbeit ist unverzichtbar, aber nicht selbstverständlich! Laut dem 3. österreichischen Freiwilligenbericht engagieren sich in Österreich rund 3,7 Millionen Menschen freiwillig. Zum einen in Organisationen und Vereinen, auch als formelle Freiwilligenarbeit bezeichnet, und zum anderen informell, zum Beispiel in der Nachbarschaftshilfe. Es ist wertvoll, sinnvoll und schön, wenn sich so viele Menschen freiwillig und unentgeltlich engagieren.

Konservativen Schätzungen zu Folge kann man den Wert der Freiwilligenarbeit in Österreich mit ca. 7-10 Mrd. € beziffern. Das sind beeindruckende Zahlen. Genauso wichtig sind die qualitative Dimension für das gesellschaftliche Zusammenleben und gute, zeitgemäße Rahmenbedingungen für die Freiwilligen.

Der Rahmen für Freiwilligenarbeit ist auf Österreich Ebene 2023 adaptiert worden. Zum einen trat im September 2023 das neue Freiwilligengesetz in Kraft und zum anderen wurde eine Freiwilligenstrategie von Seiten des Sozialministeriums veröffentlicht. Beidem ging ein breiter Beteiligungsprozess voraus. So konnten viele Neuerungen und Verbesserungen verankert werden. Siehe dazu <https://www.freiwilligenzentren-tirol.at/links/>.

Freiwilligenarbeit hat eine ganz entscheidende qualitative Dimension. Sie macht das Zusammenleben menschlicher und herzlicher. Menschen die Freiwilligenarbeit leisten und nutzen sind eine außergewöhnliche Plattform, gerade in Zeiten von gesellschaftlichen Polarisierungen! Menschen aus unterschiedlichen Milieus finden zueinander, helfen einander, tun gemeinsames.

Bei all diesen Entwicklungen dürfen wir eins nicht vergessen: Freiwilligenkultur organisiert sich nicht selbst. Umso wichtiger ist es, dass es Freiwilligenkoordinatoren in Einrichtungen, Kümmerer in Initiativen und Freiwilligenzentren gibt!

2. ZAHLEN UND FAKTEN 2023

1.885 Systempartner

Seit der Gründung der Freiwilligenpartnerschaft im Jahr 2015 ist die Freiwilligenpartnerschaft Tirol auf 1.885 Systempartner gewachsen. Im Vergleich zu der Anzahl der Netzwerkpartner zum Vorjahr ist das eine Zunahme von über 10% bzw. 246 neuen Systempartner.

691 vermittelte Freiwillige

Über 790 neue Personen haben sich im Jahr 2023 für die Freiwilligenarbeit interessiert und davon wurden in Tirol 691 Freiwillige vermittelt. Rund 87% jener Personen, die sich beraten ließen, waren auch freiwillige Helfer:innen tätig.

Erläuterungen zu den Vermittlungen und Beratungen:

Die regionalen Freiwilligenzentren bieten Interessierten und Organisationen eine unverbindliche Anlaufstelle rund um das Thema freiwilliges Engagement. Dieses Angebot wird sowohl von den bereits aktiven Freiwilligen, als auch von neu Interessierten gerne angenommen. Es ist enorm wichtig auf die Bedürfnisse der Freiwilligen einzugehen. Verschiedene Lebensphasen ermöglichen eher langfristiges Engagement, andere eher flexible Einsatzmöglichkeiten.

Bei den Beratungen gehen die Freiwilligenkoordinatorinnen sehr gut auf die zeitlichen und inhaltlichen Interessen der potentiellen Freiwilligen ein. Die Freiwilligenzentren verfügen, dank ihres guten regionalen Netzwerkes, über einen guten Überblick welche verschiedene Freiwilligentätigkeiten in ihrer jeweiligen Region möglich sind. Basierend auf der Beratung wird von den Koordinatorinnen ein individuelles Paket zusammengestellt.

Altersstrukturen und Geschlechterverteilung bei den Freiwilligen

Die Freiwilligenzentren erreichen mit ihren Angeboten Menschen aller Altersgruppen. Siehe Grafik. Die Freiwilligenpartnerschaft Tirol erreicht mit ihren Angeboten vor alle die Altersgruppen der jungen Erwachsenen (21-30 Jahre) und den älteren Menschen (ab 61 Jahren). Die genaue prozentuelle Aufteilung der Gesamtvermittlungen wird in der Abbildung 1 näher erläutert.

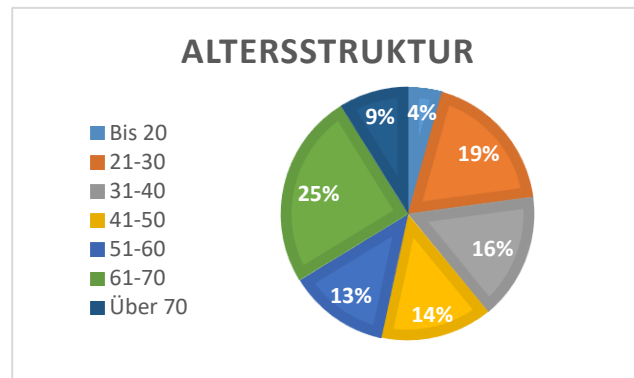


Abbildung 1: Altersstrukturen der Freiwilligen

Die Freiwilligenzentren erreichen mit ihren Angeboten vor allem Frauen. In allen Altersgruppen ist der Großteil der Freiwilligen weiblich. Eine Ausnahme bildet die Gruppe der über 70-jährigen.

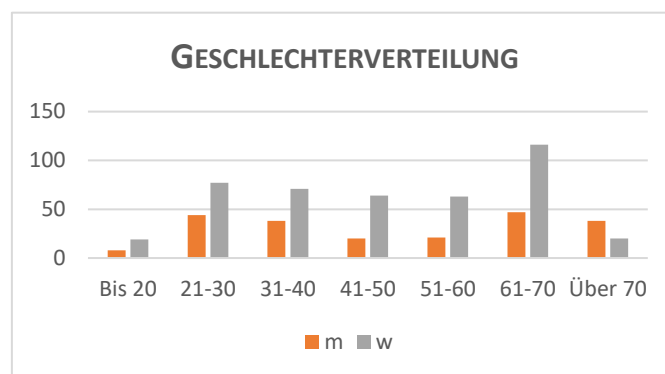


Abbildung 2: Geschlechterverteilung

Kategorien

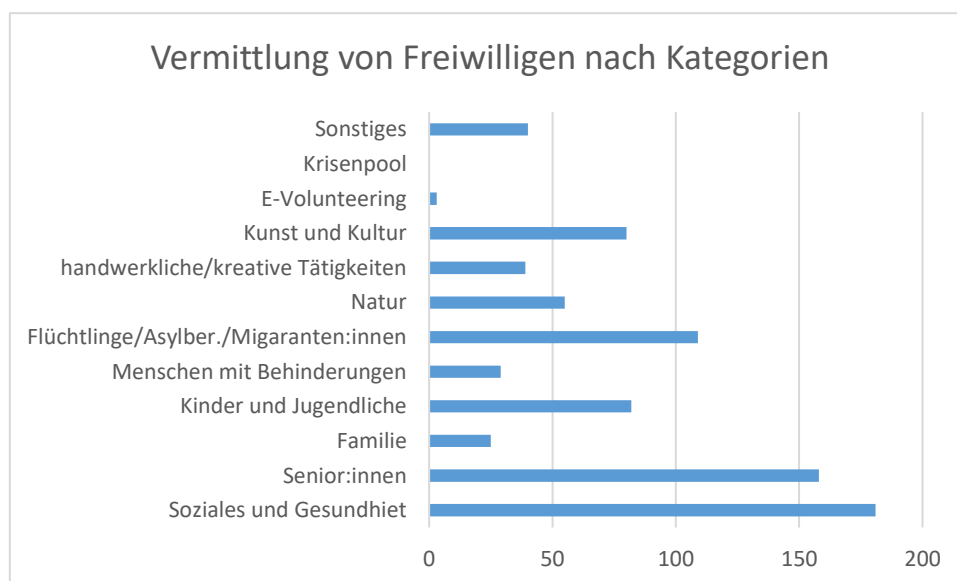


Abbildung 3: Kategorien

681 Personen engagieren sich in 801 Tätigkeiten/ Projekten. Einige ehrenamtliche Helfer:innen haben in mehreren Projekten mitgeholfen, daher liegt die Gesamtanzahl der vermittelten Person bei der Kategorienauswahl bei 801 Vermittlungen.

Wenig überraschend engagierten sich am meisten Personen, im Konkreten 181 Freiwillige, in Projekten mit dem Schwerpunkt *Soziales und Gesundheit*. Der Freiwilligenpartnerschaft war es seit seiner Gründung besonders wichtig, im Sozialbereich durch Vermittlungen und Projekte wirksam zu werden.

Die zweitstärkste Kategorie stellen Projekte für die Zielgruppe *Senioren:innen*, mit 158 vermittelten Freiwilligen dar. Die gute Kooperation in den Regionen mit den zuständigen Alten- und Pflegeheimen, Tagesbetreuungseinrichtungen und Sozialsprengeln zeigt hier eine positive Wirkung. Dieser Bereich ist im Vergleich zum Vorjahr um über 40% gestiegen ist. Mit knapp über 100 Vermittlungen ist die Kategorie *Flüchtlinge/Asylber./Migranten:innen* der drittstärkste Schwerpunkt.

2.1. FREIWILLIGENPOOL

Der Freiwilligenpool ist als kleine Community zu betrachten. Freiwillige melden sich für das Team des Freiwilligenpool und erhalten von den Freiwilligenzentren, je nach Bedarf, Angebote bei kleinen zeitlich begrenzten Tätigkeiten mitzuhelfen. Dies können Ausflüge in einem Altersheim, Mithilfe bei einer Veranstaltung oder bei einem Repaircafe sein. Die Einsätze betreffen unterschiedliche Themenbereiche. Aufgrund des Trends, sich nicht regelmäßig zu verpflichten, ist diese Engagementform für freiwillige Helfer:innen besonders attraktiv. Ein Pluspunkt des Freiwilligenpools ist die zeitliche Flexibilität und das Hineinschnuppern in verschiedenste Freiwilligenbereiche. Im Jahr 2023 umfasste der Freiwilligenpool rund 455 ehrenamtliche Helfer:innen.

Diese Form ist nicht nur für die Freiwilligen attraktiv, sondern auch für Vereine oder Einrichtungen. Diese sind sehr dankbar für den Freiwilligenpool, da man für kurzfristige Einsätze sehr rasch Freiwillige finden kann.

3. ERGÄNZENDE FREIWILLIGENVERSICHERUNG DES LANDES TIROL

Beim Großteil der Vereine und Organisationen sind die Freiwilligen versichert, dennoch gibt es eine ganze Reihe von (speziell kleineren) Vereinen, die ihren freiwilligen Helfer:innen diesen Schutz nicht bieten können. Hier schließt die Freiwilligenversicherung des Landes Tirol, die subsidiär ausgerichtet ist, eine Lücke.

Diese Versicherung umfasst eine Unfall- und Haftpflichtversicherung und wird von Seiten des Landes Tirol seit 2016 über die Freiwilligenpartnerschaft Tirol angeboten. Im Jahr 2023 wurden 2.022 Helfer:innen über die Freiwilligenversicherung des Landes versichert.

Welche Tätigkeiten diese Versicherung beinhaltet, und wie die Rahmenbedingungen genau aussehen, informieren die regionalen Freiwilligenzentren. Das jeweilige regionale Zentrum ist zudem für die Dokumentation der notwendigen Daten der Freiwilligen zuständig und für die Qualitätssicherung verantwortlich.

Nähere Informationen dazu finden Sie auf der Homepage:

<http://www.freiwilligenzentren-tirol.at/versicherung> - hier finden Sie auch ein Informationsblatt für

4. TÄTIGKEITSFELDER DER FREIWILLIGENPARTNERSCHAFT

Die Freiwilligenpartnerschaft besteht inhaltlich aus 4 verschiedenen Säulen.:

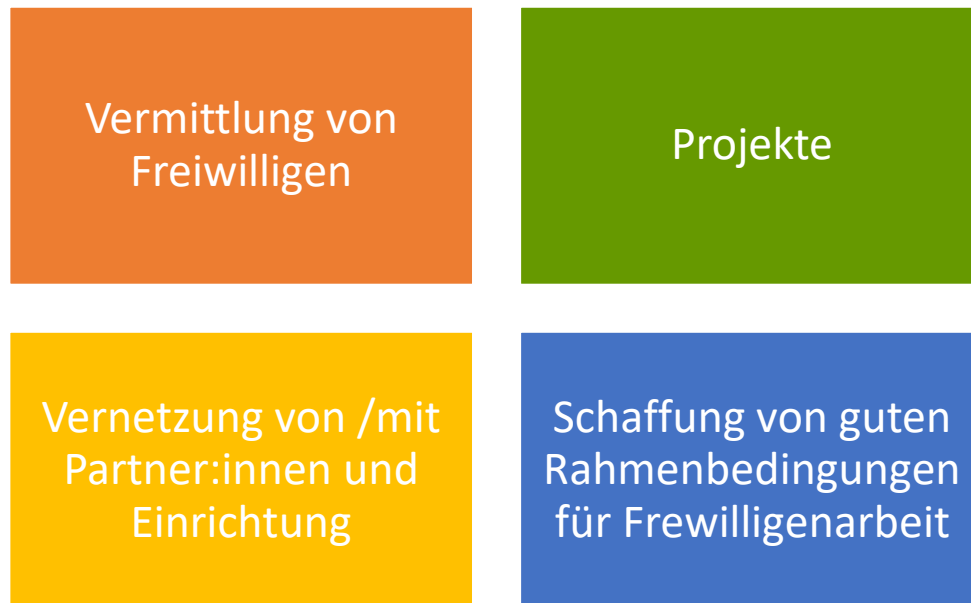


Abbildung 4: Säulen der Freiwilligenpartnerschaft

Bei der Gründung der Freiwilligenzentren im Jahr 2015 lag der Fokus der Freiwilligenpartnerschaft im Bereich Vermittlung der Freiwilligen. Bis heute ist diese Säule ein wichtiger Bestandteil der Freiwilligenpartnerschaft Tirol. Neben der Beratung und Akquise von neuen Freiwilligen, zählt auch die Betreuung der vermittelten Helfer:innen von den Vorjahren als Teil des Aufgabenbereiches. Die Freiwilligenzentren stehen für Fragen zur Verfügung, gestalten Vernetzungstreffen für Freiwillige, bieten Fortbildungen sowie Vorträge an und veranstalten Dankesfeiern für freiwillige Helfer:innen. Dieser Aufgabenbereich stellt eine wichtige Form der Wertschätzung der vielen Freiwilligen dar.

In Summe ist es sehr wichtig, gute Rahmenbedingungen für Freiwillige zu schaffen und diese auch in den jeweiligen Einrichtungen gut zu kommunizieren.

Aufgrund der guten Kooperationsnetzwerkes in den Regionen, können die Freiwilligenzentren auf regionale Herausforderungen und Bedürfnisse eingehen. Zudem werden neben den landesweiten Schwerpunkten auch regionale Akzente gesetzt, um verschiedenen Personengruppen oder Thematiken zu verstärken.

Informationen zu unseren aktuellen Projekten finden Sie auf der Homepage <https://www.freiwilligenzentren-tirol.at/projekteveranstaltungen/projekte/>.

5. PROJEKTBEISPIELE AUS DEN REGIONEN

Der Hauptfokus der Freiwilligenpartnerschaft ist der Sozialbereich. Neben den sozialen Projekten werden auch Projekte in verschiedensten Kategorien wie im Bereich Natur und Nachhaltigkeit durchgeführt, aufgrund von Aktualität. Die Klimakrise beeinflusst nicht nur den ökologischen Bereich, sondern auch das soziale Umfeld. Im Rahmen der Freiwilligenpartnerschaft ist es uns wichtig zu diesem Thema zu sensibilisieren. Mit konkreten Projekten möchten wir in verschiedenen Bereichen einen Beitrag leisten. Nähere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.freiwilligenzentren-tirol.at

Vereinsgründung „Wir für Tirol“

FWZ Kitzbüheler Alpen

Der Verein „Wir für Tirol“ besteht als erste Ehrenamtsgruppe in Tirol aus 40 außergewöhnlichen Persönlichkeiten mit Flucht- und Asylerfahrung, die der gemeinsame Wunsch verbindet, der Gemeinschaft etwas zurückzugeben. „Wir für Tirol“ engagieren sich regelmäßig ehrenamtlich bei Projekten sozialer und gemeinnütziger Organisationen, Vereine im Umwelt- und Naturschutzsektor aber auch bei wöchentlichen Engagements in sozialen Einrichtungen (Altenheim,



Bild 1 "Wir für Tirol" im Naturschutzgebiet Filz in Wörgl, © FWZ Kitzbüheler Alpen

Lebenshilfe usw.) durch den Einsatz der individuellen Fähigkeiten ihrer Mitglieder (Tanzgruppe, Besuchsdienste, usw.). Einerseits will der Verein einen gesellschaftlichen Mehrwert schaffen sowie andererseits die gesellschaftliche Teilhabe ihrer Mitglieder fördern. Freiwilliges Engagement durch Teilhabe ist das Kernstück des Vereins. „Wir glauben fest daran, dass der Grundstein für eine blühende Welt im Aufbau und der Pflege echter menschlicher Beziehungen liegt. Wir wollen unsere Gesellschaft durch ein positives, behutsames Miteinander aus gemeinschaftlichem Lernen und Wachsen, Geben und Nehmen, Helfen und Hilfe annehmen, bereichern sowie ein gesellschaftliches Gleichgewicht fördern.“ so Kasper-Furtner, Mitgründerin und Vorstandsmitglied des Vereins.

Freiwilliges Engagement in der Natur

FWZ Osttirol

Fünf Schulen des Lienzer Talbodens folgten der Einladung des FWZ Osttirol und des Tourismusverbands Osttirol (TVB), sich an einem Projekt zu beteiligen sowie eine „Patenschaft“ über eine Teilstrecke des „Walter Mair Rundwanderweges“ zu übernehmen. Die Idee hinter dem Projekt ist es, Schüler:innen zwischen 6 und 15 Jahren die Möglichkeit zu geben in der Natur unterwegs zu sein, Erfahrungen zu sammeln, die Jahreszeiten bewusst zu erleben und sich



Bild 2: MS Lienz Nord am Totensteig - Teil des Walter Mair Rundwanderweg, © FWZ Osttirol

Verantwortungsbewusstsein zu schaffen. Von September bis Oktober 2023 machten sich Schüler:innen und Lehrpersonen aus den Schulen VS Lienz Nord, MS Lienz Nord, VS Michael Gamper, MS Egger-Lienz und der VS Lavant gemeinsam mit Walter Mair und Simone Ortner-Trebo (FWZ Osttirol) zur ersten Begehung „ihres“ Teilabschnittes auf den Weg. Den 142 Schüler:innen wurden die Entstehungsgeschichte des Weges, der geschichtliche Hintergrund der Gegend und die Vegetation durch dem Namensgeber, Walter Mair, näher gebracht. Es wurden Laub- und Nadelbäume benannt, Geschichte greifbar gemacht, Berggipfel bestaunt, Stöcke und Äste vom Weg entfernt und etwaiger Müll aufgehoben und ordnungsgemäß entsorgt. Im Frühjahr erkunden die Klassen selbstständig „ihren“ Teilabschnitt und werden dies mit Fotos festhalten.

Bild 3: Repaircafé Höfen, © FWZ Bezirk Reutte



Bild 4: Kleidertausch, © FWZ Bezirk Reutte

Repair Café Höfen

FWZ Bezirk Reutte

Das Freiwilligenzentrum organisierte gemeinsam mit einigen, früheren Mitstreiter:innen und dem Tiroler Bildungsforum ein Repair Café. Außerdem gab es einen ehrenamtlich organisierten Kleidertauschmarkt parallel, um Synergien zu nutzen. Aufgrund der engen Zusammenarbeit mit der Klima- und Energiemodellregion (KEM) Lechtal-Reutte wurde das Repaircafé und der Kleidertausch im Frühjahr 2023 durchgeführt. Mit über 500 Besuchenden und über 80 Reparaturen war das erste Repair Café nach der Corona-Pause ein voller Erfolg. Die zeitgleiche Durchführung des Kleidertauschmarktes erwies sich als sehr gelungen.

Regionaler Sozialausschuss

FWZ KUUSK

Erstmals wurde in Abstimmung mit den Gemeinden ein regionaler Sozialausschuss ins Leben gerufen. Durch diese Zusammenarbeit über die Gemeindegrenzen hinweg wird eine Nutzung von Ressourcen angestrebt, welche verschiedene soziale Herausforderungen lösen kann. Die Gründung dieses Ausschusses ist ein wichtiger Schritt, um die Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden zu stärken und Synergien zu nutzen. Durch den Austausch bewährter Praktiken und die gemeinsame Entwicklung von Lösungen kann effektiver auf die Bedürfnisse der Bürger:innen eingegangen werden.



Bild 5: gemeinsame Ideenfindung, © FWZ KUUSK

Das FWZ KUUSK ist zuversichtlich, dass der regionale Sozialausschuss einen positiven Einfluss auf unsere Gemeinden haben wird. Gemeinsam arbeiten wir daran, die sozialen Herausforderungen anzugehen und eine unterstützende Umgebung für alle Bewohner:innen der KUUSK Region zu schaffen.

Weihnachtswunschbaum

FWZ Pillerseetal/Leukental

Freiwillige der Homebase waren auch heuer wieder fleißig im Pflegeheim St. Johann und Oberndorf, sowie im Seniorenheim und der Lebenshilfe St. Johann unterwegs. Zusammen mit der MS 1 St. Johann in Tirol haben wir Wünsche gesammelt. Jeder Einzelne hat sich auf unseren Besuch gefreut. Die Schüler:innen der MS 1 bereiteten die Wunschzettel für den Wunschbaum vor und sie wurden anschließend auf den Wunschbaum gehängt. Nachdem bereits nach 10 Tagen alle 180 Wünsche vom Baum gepflückt worden sind, haben die Freiwilligen der Homebase die Geschenke eingepackt. Mit der Hilfe von den Schüler:innen wurden alle Herzenswünsche an die Bewohner:innen der Pflegeheime St. Johann & Oberndorf sowie des Seniorenheims und der Lebenshilfe St. Johann ausgeliefert.



Bild 6: Wunschbaum,
© FWZ Pillerseetal/Leukental

„Herz zeigen. Herzlichkeit spüren – Engagement am Herz.Plus

FWZ Tirol Mitte

Die Aktion „Herz zeigen. Herzlichkeit spüren - Engagement am Herz.Puls“ bespielte die Rathausgalerien mit einer interaktiven Ausstellung zum freiwilligen Engagement am 16. Juni 2023. Die Stationen wurden von Hospiz, ISD, Öziv, Vinzenzvereine, Klinikbrücke, Klinikseelsorge Altenseelsorge, Dekanat Innsbruck und Roten Kreuz sowie Jugendrotkreuz u.a.m. betreut. Als Auftakt gab es einen Flashmob auf der Maria-Theresien-Straße. Dabei wurden die Kinder des Treffpunktes Lebensraum verteilt dabei Herzbotschaften. Nach der Eröffnung durch die Stadt Innsbruck mit Vizebürgermeister Ing. Mag. Johannes Anzengruber, BSc, und Stadträtin Mag. Christine Oppitz-Plörer sowie Caritas Direktorin Elisabeth Rathgeb gingen die Demenzbox mit Rätsel, Rollstuhlrallye, die Bastelstation und die Prayer Wall in Betrieb, es konnte die Ausstellung „Zukunft des Ehrenamtes“ des österreichischen Parlamentes besichtigt werden. Am Nachmittag verteilte der Vinzibus noch süße Grüße.



Bild 7: Flashmob auf der Maria-Theresien-Straße,
© FWZ Tirol Mitte/Caritas



Bild 8: Aktion "Herz zeigen. Herzlichkeit spüren",
© FWZ Tirol Mitte/Caritas

„Länder und Kulturen“

FWZ Innsbruck Land

Das Projekt „Länder und Kulturen“ fand am 28. September in der Bücherei Axams statt. Im Rahmen dieses Projekts haben viele Menschen aus Axams, die in anderen Ländern geboren und aufgewachsen sind, die Gelegenheit gehabt, ihre

Herkunftsländer vorzustellen. Es wurden kulturelle Aspekte ausgetauscht und jeder konnte einen Einblick zu seinem Land geben. Der Anlass bot Raum für persönliche Fragen und endete mit einer kulinarischen Verkostung typischer

Speisen. Es wurden auch Vorträge von Bürger:innen aus Axams, die aus Nigeria, Puerto Rico, Großbritannien und Israel stammen, präsentiert. Es illustriert auf vorbildliche Weise, wie lokale Initiativen das Zusammenleben in einer Gemeinschaft bereichern können, indem sie Brücken zwischen verschiedenen Kulturen schlagen und Verständnis fördern



Bild 10: Kostprobe,
© Samira Lindner



Bild 9: Austausch der Geschichten,
© Martin Gisinger

Eine Tasse Freude schenken

FWZ KUUSK

In Zeiten von Krisen oder Teuerungswellen ist es für Menschen mit geringem Einkommen besonders schwierig, an gesellschaftlichen Aktivitäten teil zu haben. Aus diesem Grund haben sich das Freiwilligenzentrum KUUSK und der Soroptomist Club Kufstein zusammengetan, um ein wenig Freude in das Leben von Betroffenen zu bringen.

Das gemeinsame Projekt ermöglicht einkommensschwachen Menschen soziale Teilhabe in Form von Kaffeehausbesuchen. Die Kaffeegutscheine werden in teilnehmenden Cafes und Bäckereien von Gästen



Bild 11: „eine Tasse Freude schenken“ © triverti connects

erworben und in vorhandenen „Spendenboxen“ eingeworfen. Um eine Stigmatisierung von betroffenen Personen zu vermeiden, können die Gutscheine ebenso als Geschenk gekauft und an Freund:innen und Kolleg:innen weitergegeben werden. Damit wird gewährleistet, dass bei der Gutscheineinlösung nicht ersichtlich ist, ob es sich um eine „Spende“ oder ein Geschenk handelt. Unterstützer:innen können die Gutscheine bei den Partnerbetrieben käuflich erwerben und vor Ort in den Spendenboxen hinterlassen.

Das Sprachen-Lerncafé

FWZ Bezirk Landeck

Das Sprachen-Lerncafé ist ein offener Treffpunkt und ermöglicht freies Lernen für alle, die eine neue Sprache lernen. Ziel ist es, Fremdsprachen interaktiv anzuwenden sowie mit- und voneinander zu lernen. Wir möchten in einer lockeren Lernatmosphäre miteinander sprechen, lesen und schreiben oder auch spielen. Die Lernenden werden von freiwilligen Personen unterstützt, die diese Sprache als Muttersprache sprechen (keine Fachpersonen). Wir bilden Sprach-Teams – zurzeit gibt es ein Deutsch-Team und ein Englisch Team; ein Französisch-Team ist im Aufbau. Weitere Sprachteams können bei Interesse gebildet werden. Die Lernenden machen im Sprachteam ihrer Wahl mit. Die Teilnehmer:innen bringen ihre Lernmaterialien selbst mit.

Das Sprachen-Lerncafé ist auch ein Ort der Begegnung für Menschen aus der ganzen Welt, die im Bezirk Landeck wohnen. Sie bringen ihre Muttersprachen und Sprachkompetenzen mit und können diese als Freiwillige mit anderen teilen. Sprachpraxis mit Muttersprachler:innen zu sammeln, ist die effektivste und spaßigste Methode, um eine Fremdsprache zu erlernen. und wer weiß - vielleicht klappt das Erlernen der neuen Sprache ganz nebenbei. Das Angebot ist ehrenamtlich und kostenlos. Es gibt Kaffee und Tee gegen eine Spende.

Ziele und Sinn des Projektes:

Entstanden ist das Sprachen-Lerncafé als Überbrückungsidee, weil es im Winter keinen Deutsch-Sprachkurs im Bezirk Landeck gibt. Für Erwachsene gibt es im Bezirk Landeck kaum Angebote eine Fremdsprache zu erlernen oder zu üben. Das Sprachen-Lerncafé ist ein Begegnungs- und Bildungsort, an dem die Sprachen-Vielfalt im Bezirk Landeck sichtbar wird.

Mögliche Tätigkeiten für Freiwillige:

- unterstütze andere mit deiner Muttersprache - alle Sprachen sind willkommen
- Gespräche über alltägliche Themen führen (Sprachpraxis)
- miteinander lesen und darüber sprechen (Lesetraining)
- Spiele, die sprachlich anregend sind spielen (Wortschatz)
- bei Übungen aus Büchern helfen (Lernhilfe)
- du kannst regelmäßig oder ab und zu mitmachen

„Freiwilligenrunde durch den Bezirk Schwaz – Einischaugn dort wo Leit di brauchn“

FWZ Bezirk Schwaz

Das Projekt „Freiwilligenrunde durch den Bezirk Schwaz – Einischaugn dort wo Leit di brauchn“ wurde am 30. September 2023 für den Staatspreis für freiwilligen Projekte in Österreich eingereicht. Am 27. September 2023 wurde die erste Freiwilligenrunde durchgeführt. Schüler:innen der HAK/HAS Schwaz waren die ersten „Freiwilligen“, die sich im Raum Schwaz unterschiedliche Institutionen, die mit Freiwilligen arbeiten, anschauten. Ein weiterer Termin, welcher offen ausgeschrieben wurde, führte neue Freiwillige und Interessierte durch ein Seniorenheim, betreute Wohnen und eine Kulturinstitution in der Stadt Schwaz. Regelmäßige Freiwilligenrunden im ganzen Bezirk –Zillertal, Achenseegebiet, Inntal und in der Stadt Schwaz – werden folgen.

Freiwilligenrunden sind eine dynamische Gelegenheit für die Systempartner, ihre Freiwilligentätigkeit zeigen zu können. Ehrenamtliche bekommen somit einen guten Einblick in vielfältige Möglichkeiten des Ehrenamtes. Ergänzend zu den weiteren geplanten Freiwilligenrunden steht auch eine Veranstaltung bei der Freiwilligenwoche 2024 auf dem Programm.

6. VERNETZUNGSARBEIT INNERHALB DER REGIONEN

Die Freiwilligenpartnerschaft Tirol setzt bewusst auf regionale Strukturen, um möglichst nahe bei den Menschen zu sein und die Bedürfnisse mit den regionalen Einflüssen abstimmen zu können. Im Jahr 2023 konnte das Netzwerk weiter ausgebaut werden und mithilfe von Vernetzungstreffen neue Systempartner:innen gewinnen. Die gute Zusammenarbeit mit Gemeinden, Vereinen und zivilgesellschaftlichen Engagementformen wurde vertieft. Ein Best Practice Beispiel hierzu war die Durchführung der Freiwilligenmesse des FWZ KUUSK im September 2023.

Neben den Vernetzungstreffen wurden auch Aus- und Weiterbildungen für Freiwillige sowohl als auch Netzwerkpartner durchgeführt. Die Fortbildungsmöglichkeiten werden oftmals regionsübergreifend angeworben und werden nicht nur mit den grenzenden Freiwilligenzentren koordiniert. Ein gutes Beispiel war hier die Weiterbildungsmöglichkeit Zamhalten im Stubaital des FWZ Tirol Mitte und FWZ Kitzbüheler Alpen.

Für mehr Informationen besuche unsere Homepage: [Projekte | Freiwilligenzentren Tirol \(freiwilligenzentren-tirol.at\)](#).

7. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Damit die Freiwilligenpartnerschaft Tirol mit den elf Freiwilligenzentren sowohl von engagierten Menschen als auch von Vereinen und Institutionen wahrgenommen wird, ist ein hohes Maß an Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung notwendig. Im Jahr 2023 gab es viele Beiträge in Printmedien, Radio, Fernsehen und in Social Media Kanälen.

Zwei Bereiche möchten, die wir 2023 hervorheben

- Soziale Medien
- Freiwilligenwoche 2023

7.1. SOZIALE MEDIEN

Im Jahr 2023 haben die Freiwilligenzentren eine hohe Netzpräsenz gezeigt, aufgrund der regelmäßigen Beitrag auf den verschiedensten sozialen Netzwerken. Auf Instagram und Facebook wurde die Öffentlichkeit über die zahlreichen Aktionen der Freiwilligenzentren informiert. Neben den regelmäßigen Beiträgen machte man mit Storys auf die Freiwilligenarbeit aufmerksam. Folgende Freiwilligenzentren sind auf Instagram tätig:

- FWZ Kitzbüheler Alpen – fwz.kitz.alpe
[FreiwilligenzentrumKA \(@fwz.kitz.alpe\) • Instagram-Fotos und -Videos](#)
- FWZ Pillerseetal/Leukental – fwz_pillerseetal_leukental
https://www.instagram.com/fwz_pillerseetal_leukental?igsh=MTFucXE5OHBkemhkaw==

- FWZ Imst – freiwilligenzentrum.imst [Freiwilligenzentrum Imst \(@freiwilligenzentrum.imst\) • Instagram-Fotos und -Videos](#)
- FWZ Osttirol – freiwilligenzentrum_osttirol [Freiwilligenzentrum Osttirol \(@freiwilligenzentrum_osttirol\) • Instagram-Fotos und -Videos](#)
- FWZ Wipptal – freiwilligenzentrum_wipptal https://www.instagram.com/freiwilligenzentrum_wipptal?igsh=MWxiOHU3ZmUwNDdvdw==

Natürlich wurde auch in den klassischen Medien über Freiwilliges Engagement berichtet, und besondere Aktivitäten, Projekte und Menschen vor den Vorhang gestellt.

7.2. FREIWILLIGENWOCHE 2023

Die Freiwilligenwoche ist der Höhepunkt der Öffentlichkeitsarbeit der landesweit agierenden Freiwilligenparterschaft Tirol. Die Freiwilligenwoche, 2023 zogen zahlreiche neue freiwillige Helfer:innen an und in sieben Tagen konnten verschiedenste Projekte durchgeführt werden. In Summe organisierten die Freiwilligenzentren gemeinsam mit ihren Systempartnern 108 Veranstaltungen, über 1.500 Teilnehmer wurden über die einzelnen Aktionen erreicht



Abbildung 5: Aktionen der Freiwilligenwoche

7.3. WEITERES BEISPIEL FÜR ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Freiwilligenmesse

FWZ KUUSK

In der Region KUUSK wurde erstmalig eine Freiwilligenmesse im Herbst 2023 durchgeführt. Zu Beginn wurden verschiedenste Arbeitstreffen von sozialen Einrichtungen, Gemeinden sowie Vereinen durchgeführt, die zielführend für die Umsetzung waren. Gemeinsam mit einer kleinen Delegation fuhr die Freiwilligenkoordinatorin zur „Münchener Freiwilligenmesse“, um sich ein besseres Bild zu machen. Dann

im Herbst 2023 war es soweit! Die Freiwilligenmesse fand in der FH Kufstein statt und verschiedenste Einrichtungen konnten dabei teilnehmen und hierbei fand eine Vernetzung innerhalb der Region statt.

8. ORGANISATIONSSTRUKTUR

Tirol verfügt als einziges Bundesland über ein flächendeckendes Netz an Freiwilligenzentren, die durch die Abt. Landesentwicklung koordiniert werden. Das Netzwerk ermöglicht es auf regionale Bedürfnisse einzugehen. Die Träger der Freiwilligenzentren sind die Tiroler Regionalmanagementvereine und die Caritas Tirol

8.1. ÜBERBLICK ÜBER DIE FLÄCHENDECKENDEN ORGANISATIONSSTRUKTUREN:

Trägerschaft durch Regionalmanagementvereine

Die Regionalmanagementvereine in Tirol sind regional sehr gut verankert. An diese Vereine wurden zehn der elf Freiwilligenzentren angedockt und profitieren von dem engen Netzwerk an Systempartnern und Gemeinden. Aber auch die Regionalmanagementvereine profitieren von dieser Zusammenarbeit, denn durch die Freiwilligenzentren können sie ihre Kompetenz im Sozial- und Freiwilligenbereich erweitern. Durch zahlreiche Projekt in diesen Bereichen wird es ersichtlich. Weitere Information siehe: www.rm-tirol.at oder <https://www.tirol.gv.at/landesentwicklung/eu-regionalpolitik/>

Trägerschaft durch die Caritas Tirol

Das Freiwilligenzentrum Tirol Mitte, das die Stadt Innsbruck abdeckt, wird von der Caritas Tirol betrieben. Die Caritas gründete das erste Freiwilligenzentrum. Mithilfe der Kooperation kann die Freiwilligenpartnerschaft von den guten Strukturen und Netzwerken im Freiwilligenbereich profitieren. Die Caritas bringt eine sehr hohe Expertise in den Freiwilligenbereich ein. Weitere Informationen siehe: www.caritas-tirol.at/spenden-helfen/freiwilliges-engagement

9. KONTAKTDATEN DER FREIWILLIGENZENTREN

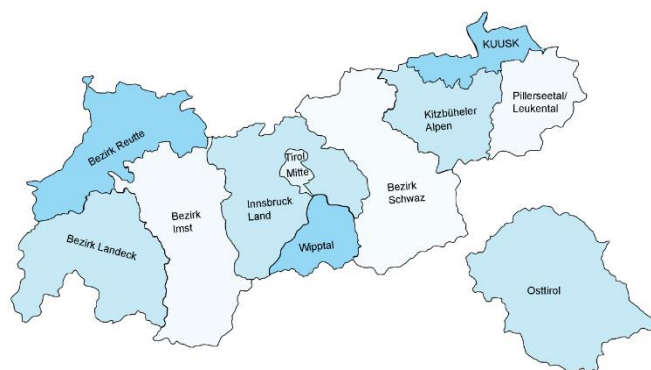


Abbildung 6: Karte der Tiroler Freiwilligenzentren

Freiwilligenzentrum Bezirk Reutte

Kohlplatz 7
6660 Pflach
Tel: +43 (0) 5672 62387-12
frewilligenzentrum@rea.tirol

Freiwilligenzentrum Bezirk Landeck

Bruggfeldstraße 5
6500 Landeck
Tel: +43 (0) 5442 67804-11
Mobil: +43 (0) 677 6175 60 30
frewilligenzentrum@regiol.at

Freiwilligenzentrum Tirol Mitte

Heiliggeiststraße 16
6020 Innsbruck
Tel: +43 (0) 512 72 70-6110/6615
frewilligenzentrum@caritas.at
frewilligenzentrum@dibk.at

Freiwilligenzentrum Bezirk Schwaz

Innsbrucker Straße 17
6130 Schwaz
Tel: +43 (0) 650 510 50 72
bezirkschwaz@freiwillige-tirol.at

Freiwilligenzentrum KUUSK

Prof.-Simwel-Weg 2
6330 Kufstein
Tel: +43 (0) 660 610 21 89
fwz@rm-kuusk.at

Freiwilligenzentrum Osttirol

Amlacher Straße 12
9900 Lienz
Tel: +43 (0) 680 238 14 59
fwz@rmo.at

Freiwilligenzentrum Bezirk Imst

Kirchplatz 8
6426 Roppen
Tel: +43 (0) 5417 20018
Mobil: +43 (0) 660 2511 625
frewilligenzentrum@regio-imst.at

Freiwilligenzentrum Innsbruck Land

Dorfplatz 2
6175 Kematen in Tirol
Tel.: +43 (0) 5232 93081 – 300
fwz@regio-il.at

Freiwilligenzentrum Wipptal

Zieglstadl 32
6143 Matrei
Tel: +43 (0) 664 793 64 97
frewilligenzentrum@regio-wipptal.at

Freiwilligenzentrum Kitzbüheler Alpen

Meierhofgasse 9
6361 Hopfgarten
Tel: +43 (0) 650 430 11 51
fwz.ka@foerderinfo.eu

Freiwilligenzentrum Pillerseetal/Leukental

Regio-Tech 1
6395 Hochfilzen

Büro Kitzbühel
Schloßbergstraße 1
6370 Kitzbühel
Tel: +43 (0) 5359 90501-1300
frewilligenzentrum@regio3.at

Freiwilligenpartnerschaft Tirol – Koordination

Abt. Landesentwicklung
Heiliggeiststraße 7-9
6020 Innsbruck
Tel: +43 (0) 512/508-3601
landesentwicklung@tirol.gv.at

10. SPONSOREN UND MEDIENPARTNER

Die Freiwilligenpartnerschaft Tirol finanziert sich durch Mittel des Landes und Kooperationspartner.

Diese sind:

- Arbeiterkammer Tirol
- Wirtschaftskammer Tirol
- Landwirtschaftskammer Tirol
- Industriellenvereinigung Tirol
- TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG
- Uniqa Insurance Group AG (Projekt „Zeit schenken plus“)

Das ist ein wertschätzendes, gesellschaftliches Zeichen

Vielfältige **Unterstützung** erhalten wir auch durch die **Caritas.Tirol**

Wir möchten uns sehr herzlich bei allen Unterstützern und Kooperationspartnern bedanken! Sie machen vieles möglich und sichtbar.

Impressum:

Freiwilligenpartnerschaft Tirol, Land Tirol, Abteilung Landesentwicklung, Heiligeiststraße 7-9, 6020 Innsbruck

Eine Initiative von:



Unsere Partner und Unterstützer:

